

Vom Aasrücken bei Hohenstaufen kann man eine herrliche Sicht auf Maitis genießen. Foto: hs



schauorte.de
ZWISCHEN WALD UND ALB

Dorf mit eigener Bank und „Acker-Kita“

Der Göppinger Stadtbezirk Maitis zählt 699 Einwohner – und den Hauptsitz des kleinsten Kreditinstituts in Baden-Württemberg. Viel Wert wird hier auf Nachhaltigkeit gelegt, wie ein Blick in den Kindergarten zeigt.

VON BENJAMIN RICHTER

MAITIS. Wer zum ersten Mal vor der Kapelle St. Leonhard in Maitis steht, mag ahnen, dass es sich um ein ziemlich altes Gotteshaus handelt. Dass das jetzige Gebäude bereits im Jahr 1464 errichtet wurde und es sich somit um einen der ältesten Sakralbauten in Württemberg handelt, verblüfft dennoch. Zumal der heutige Stadtbezirk von Göppingen mit seinen 699 Einwohnern noch mit weiteren Superlativen aufhorchen lässt: So ist in dem Dorf am Fuß des Hohenstaufen mit der Raiffeisenbank Maitis einerseits die kleinste selbstständige Bank Baden-Württembergs beheimatet, andererseits nennt auch die größte Jugendfeuerwehr im Landkreis Göppingen den Stadtteil ihr Zuhause.

„Auf so viel Engagement sind wir schon sehr stolz“, sagt Bezirksamtsleiterin Ute Braun, die die Beliebtheit der Jugendfeuerwehr vor allem auf die tolle Arbeit des Ausbilder-Teams zurückführt. Das seien gerade angesichts des 2023 zu begehenden 50-jährigen Bestehens der Jugendwehr erfreuliche Nachrichten. Gerade erst gegründet – am 30. April dieses Jahres – hat sich dagegen der Förderverein der Maitiser Feuerwehr, der die Kameraden ab sofort bei Material-Anschaffungen und der Organisation von Festen tatkräftig unterstützen will.

Angesichts eines bundesweit stark rückläufigen Trends – die Zahl der Genossenschaftsbanken ist in Deutschland zwischen 1970 und 2021 von 7096 auf 770 gesunken – sei es bemerkenswert, dass die Raiffeisenbank Maitis bis heute bestehe, so Braun. „Die gesetzlichen Vorgaben sind sehr umfangreich und nehmen ständig zu“, gibt sie zu bedenken. Die Bank könne mit ihren rund 700 Mitgliedern – neben den meisten Maitisern und Lenglingen sind auch einige Einwohner umliegender Ortschaften



Mit der Kapelle St. Leonhard verfügt Maitis über ein echtes Kleinod. Errichtet wurde der Sakralbau in seiner jetzigen Form bereits 1464. Heute ist das Gotteshaus allerdings baufällig. Daher ist die Kirchengemeinde auf der Suche nach Sponsoren und Spendern für den Erhalt des Bauwerks. Foto: bri

darunter – jedoch auf ein solides Fundament bauen. Seit Jahrzehnten stellt die Generalversammlung der Raiffeisenbank Maitis einen festen Termin im Jahreskalender des Dorfes dar. Da regelmäßig fast alle Mitglieder teilnehmen, bietet nur ein Großzelt auf dem Vereinsgelände der Maitiser Wiesenkicker genügend Platz dafür.

Mit dem städtischen Vinzenz-Stroh-Kindergarten gibt es in Maitis gleich neben dem Bezirksamt ein Betreuungsangebot für 32 Kinder, wie Ute

Braun weiter schildert. Gemeinsam mit den Erzieherinnen haben diese im vergangenen Jahr im Garten der Kita einen Acker für den Gemüseanbau angelegt und bewirtschaften ihn fleißig. Der Kindergarten darf sich somit Göppingens erste „Acker-Kita“ nennen – ein kleiner, aber wichtiger Schritt auf dem Weg der Filstadt zur nachhaltigen Kommune, wie Braun anmerkt. Zur Schule gehen die Kinder aus Maitis anschließend in Wäschenburen, Göppingen, Lorch und Schwäbisch Gmünd.

Wiesenkicker und Tauziehclub teilen sich den Platz

Maitis verfügt über eine lebendige Vereinslandschaft, die der Begeisterung der Einwohner für sportliche Betätigung Rechnung trägt. Hier und da zeugen Verbandsmitgliedschaften von den weiter engen Banden in den Altkreis Gmünd.

MAITIS. Dass Bezirksamtsleiterin Ute Braun der Ortschaft Maitis ein reges Gemeinschaftsleben und „gutes Miteinander“ attestiert, hat viel mit der lebendigen Vereinslandschaft zu tun. Zu den ortsansässigen Vereinen zählen der Liederkreis Maitis, der 2022 sein 100-jähriges Bestehen feiert, und der Tauziehclub Kaiserberg, der vor wenigen Jah-

ren aus dem zu Maitis gehörenden Lenglingen auf das städtische Sportgelände am Ortsausgang Richtung Gmünd gezogen ist, wo auch das Vereinsheim der Maitiser Wiesenkicker steht. Die Wiesenkicker wiederum sind ein 2004 gegründeter Freizeitfußballverein. Weil dessen Spielfeld nicht die im Regelwerk des DFB geforderten Maße aufweise,

dürfte das Team nicht im württembergischen Ligabetrieb mitmischen, so Ute Braun. Dem vielfältigen Engagement im Verein, der sich in den vergangenen Jahren um eine Volleyball-, eine Theater-, eine Koch-, eine Fahrrad- und eine Frauenfußballgruppe erweitert hat, tue das aber keinen Abbruch.

Dass Maitis vor der Eingliederung in den Landkreis Göppingen im Jahr 1972 dem Landkreis Schwäbisch Gmünd angehörte, lässt sich hier und da noch heute erkennen: So arbeitet die Ortsgruppe Maitis unter dem Dach des Deutschen Roten Kreuzes Straßdorf, und die Maitiser Landfrauen sind im Kreisverband Schwäbisch Gmünd organisiert. Mit der Seniorengymnastik und der Spiel- und Krabbelgruppe sind noch zwei weitere Gemeinschaften in Maitis beheimatet.

Nachdem in den vergangenen beiden Jahren nahezu alle Feste abgesagt werden mussten, freuten sich die Maitiser umso mehr, vor zwei Wochen wieder einen Maibaum stellen zu können, wofür die Freiwillige Feuerwehr verantwortlich zeichnete. Gewidmet ist er diesmal dem ebenfalls 2022 anstehenden 900. Geburtstag des Staufers Barbarossa. Weitere Höhepunkte im Maitiser Dorfleben sind unter anderem der Weihnachtsmarkt und das alle zwei Jahre stattfindende Kinderfest. (bri)

Mehr Pferde als Menschen

MAITIS. Zum landwirtschaftlich geprägten Maitis gehört seit 1973 der Weiler Lenglingen, der vor der Eingemeindung nach Göppingen zu Großdeinbach zählte. Dort wohnten zum letzten verfügbaren Stichtag, dem 31. Dezember 2021, 129 Menschen. Außerdem zählen zur Maitiser Gemarkung die Hofanlagen Maitishof und Ziegerhof. Lange habe sich in dem von Pferdehaltung geprägten Ort Lenglingen die Behauptung bewahrheitet, dass es dort mehr Pferde als Einwohner gebe, sagt Bezirksamtsleiterin Ute Braun. Heute seien es wohl ungefähr gleich viele. Historisch besteht eine enge Anbindung von Maitis an Hohenstaufen: So hatte Maitis zwischen 1680 und 1826 den Status eines Filials von Hohenstaufen inne, bevor der Ort bis zur kommunalen Neuorganisation im Jahr 1972 eine selbstständige Gemeinde bildete. (bri)



Ihren Maibaum haben die Maitiser im Jahr seines 900. Geburtstags dem legendären Stauer und römisch-deutschen Kaiser Barbarossa gewidmet (oben). Pferden begegnet man in Lenglingen nicht selten. Daher gilt im Ort Tempo 30 (unten). Foto: bri



Vor den Toren von Maitis, in der Nähe des Ortsausgangs nach Schwäbisch Gmünd, liegt der Sportplatz der Maitiser Wiesenkicker. Foto: bri

